



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Praktische Anleitung zur Behandlung des Lesebuches für die Oberklassen der Volksschule

Leineweber, Heinrich

Paderborn, 1880

9. Kindliche Liebe einer Tochter, von M. Hartmann

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63856](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63856)

überzeugt, Sie sind mir nicht böse darüber, daß ich dieselbe verschenkt habe. — Die Jubelfeier am 18. März wurde im engen Kreise der Familie begangen. Die Offiziere meines Regiments ludete ich auf den darauffolgenden Sonntag bei mir zu Gaste. Bei Tische zeigte ich ihnen die neue goldene Dose, die allgemein als ein Kunstwerk bewundert wurde. Nach einer Weile — — — —

Hätten Sie nicht ebenso gehandelt? Hätte der gute Sohn und brave Fährdrich anders belohnt werden können? Ich bin überzeugt, Sie pflichten mir vollkommen bei: Mit nichts Geringerem und mit nichts Anderem durfte er ausgezeichnet, auf keine andere Weise konnte er so glänzend und so herrlich gerechtfertigt werden!

Mit der Bitte um gütige Entschuldigung, daß ich meinen Dank für die Dose erst jetzt abstatte, und daß ich Ihnen erst jetzt mitteile, wie ich so schnell um das mir so teure Andenken gekommen, verbleibe ich zc. — (Die vorstehende Arbeit ist nur für gehobene Klassen geeignet. Alle schriftlichen Aufgaben müssen selbstverständlich mündlich gut vorbereitet werden. Ich denke, die Ausführung des Briefes wirkt auf die Vorbereitung zu demselben genügendes Licht.)

9. Kindliche Liebe einer Tochter.

Moriz Hartmann.

1. Gliederung der Erzählung.

1. Das chinesische Gesetz.
2. Das Verbrechen eines Beamten gegen dasselbe.
3. Bitte seiner Tochter um Begnadigung.
4. Die Begnadigung.

2. Vermittlung des Verständnisses.

Wie lautet das chinesische Gesetz? Wie urteilst du über dasselbe? Wie kam es, daß der Beamte sich gegen das Gesetz verging, obwohl die Übertretung desselben mit einer so entsetzlichen Strafe belegt war? Warum war es ein Wagnis seitens der Tochter, daß sie zu dem Kaiser ging, um für ihren Vater zu bitten? Wozu erbot sich die Tochter? Was trieb sie dazu an? Weshalb begnadigte der Kaiser den Vater? Welche Wahrheit erfieht man aus dem Lesestücke?

3. Grundgedanke der Erzählung.

Wahre Kindesliebe ist der größten Opfer fähig und übt über andere eine unwiderstehliche Macht aus.

4. Schriftliche Übungen.

(Vergleiche die stilistischen Übungen des folgenden Lesestückes.)